

Za  
1877

QK. 284

Leichpredigt

# Hey der Sepulcur

und Adlichem Leichbegengnis / dess  
weiland Edelen / gestrengen und Ehrn.  
vesten Zhilo von Bendeleben daselb.  
sten / welcher den 19. Augusti in Gott  
seliglich verschieden / und den 20. her.  
nacher Christlichen in unsere  
Kirchen zur Erden besteti.  
get worden.

Geschehen durch

M. Nicolaum Caspari

Mulhulinum Pfarherr zu Bendele-  
ben.

Anno

MD. CC. XCIX.



Gedruckt zu Mulhausen / durch

Andream Hanssch 1 5 9 9.



# Symbolum

Des Edelen gestrengen vnd Ehrn

sten Thilo von Bendeleben daselbst  
sten.

**S**ett thu nach mein wunsch vnd begier:  
Bey mir steh du/halt mich bey dir  
Mir sey nichts liebers dann du Gote:  
Mein schatz seistu in freud vnd noth  
Hertz muth vnd sinn seh ich auff dich  
Bey dir zu bleiben festiglich  
Dir ganz zu eigen geb Ich mich.

Da, quæcunq; precor, rata sint, Deus optime sancte  
Sisq; παραστάτης tempus in omnes mihi:  
Te penes, ut constans maneam, rogo, corde fideli,  
Nil mihi, quam tu, sit, dulcius aut potius.  
Tu mihi thesaurus modò sis, felicia quando  
Tempora procedunt, tristia cumq; fluunt.  
In te per totum residet fiducia cordis  
Alma mei, tibi me trado benigne, Deus.

Der



**Der Edelen gestren-**  
**gen vnd vielehrentugentsamen Fraw**  
en Anna von Bendeleben/ Geborne von Ruxleben / des auch  
gestrengen Edelen vnd Ehrvesten Thilo von Benz  
deleben seligen hinterlassenen Witwe/ Meiner  
günstigen Frawen vnd lieben  
Gefatterin.

**S**ede/ Gestrenge vnd viel  
ehren Tugentsame Fraw von Bendeleben/  
liebe Gefatterin / was vor ein betrübtes  
Weib die arme Witwe zu Nain gewesen/  
zeigt der Herr Christus mit seinen wör-  
ten vnd Wercken an / das er nemlich sie  
freundlich angeredet / Weine nicht liebes Weib / vnd ihren  
Sohn wider Lebendig machet / vnd denselben das Mütterlich  
Herz wider zuerfrewen/ an die Hand gegeben hat.

Also Edele/ gestrenge vnd viel Ehren Tugentsame Fraw  
von Bendeleben/ liebe Gefatterin/ werden E. G. auch höch-  
lichen betrübet sein worden/ das nicht alleine die Augen / son-  
dern auch wol das Herze weinen vnd Bluten möchte / Sintes-  
mahl Gott der Herr/ nach seinem gnedigen vnd Väterlichen  
willen/ nicht alleine ewern lieben frommen Sohn / Juncker  
Eitelheirich/ sondern auch in 14. Tagen hernacher / Ewern  
herzlieben Man vnd Junckern Thilo von Bendeleben daselb-  
sten/ durch den zeitlichen Todt seliglichen abgefodert hat.

Nun wolan liebe Fraw Gefatterin/ dessen habt ihr euch  
aus Gottes wort zugetrösten/ das die eweren Kinder vnd Bas-  
ter seligen/ nicht verloren/ sondern vornhin geschickt. Wie der  
alte Kirchenlehrer Augustinus darvon redet: Non sunt  
A ii a missi



amilsī sed praz mīlsī. Sap. 4. Sie sind in der Ruhe. Esa. 65.  
Die Gerechten werden weggerafft vor dem vnglück / vnd die  
richtig vor sich gewandelt haben / kommen zum Friede vnd Aus  
hen in ihren Kammern.

Denn die Welt ist voller pein /

Darinnen sind ein jeder das sein.

Aber nach dem Ableiben der Christen / heist es mit inen : Sein  
Jammer trübsal vnd Elend / ist kommen zu ein seligen endt :  
Dessen wolt ihr euch gestrenge Fraw Gefatterin auch erins  
nern / vnd auß Gottes wort berichten lassen. Vnd dieweil von  
solchem Troste etwas in der Christlichen Leichpredigt / bey dem  
Begängniß ewers liebē Sohns Eitelheinrich auß dem Sprus  
che Johannis am 3. Also hat Gott die Welt geliebet. So wol  
auch bey ewers Herzlieben Juncfers Thilo von Bendeleben /  
auß dem guldenen Erüchlein. 1. Joh. 1. Das blut Jesu Chris  
sti des Sohns Gottes / macht vns rein von allen Sünden / ges  
dacht worden. Als habe ich nun dieselbe einige Predigt zu  
Papier gebracht / vnd in den Druck verfertigen / vnd dieselbe  
E. G. dediciren vnd zuschreiben wollen / freundtlich bittens  
de: E. G. wollen solches in allem guten von mir vermercken.  
Wenn E. G. vnd den ewren sonderlichen ewern herzlieben  
Juncfern Thilo von Bendeleben / meinem lieben Gefattern  
seligen / Ich was mehres erzeigen künfte / wolte ichs herzlich  
gerne thun. Der Allmechtige Gott tröste euch / vnd regiere E.  
G. sampt ewern lieben Söhnen / meinen günstigen Juncfern  
mit seinem H. Geiste / vnd gebe glück vnd segen zu ihrem anfas  
henden Regiment. Proue. 20. Vt auris audiat, & oculus  
videat, dominus facit vtrumq;. Wütsche E. G. hiermit  
einen guten tag. Gott mit vns allen. Begeben zu Bendeleben  
den 24. Augusti / ward der tag Bartholomæi.

Bartholomæus flet quia Gallicus occubat Atlas.

Anno MD, IJ, XCIX.

In



IN NOMINE PATRIS  
filij, & S. S. Amen.



**D**ie edeliche liebe Christi-  
sten vnd Freunde/der weise man Sy-  
rach 7. Thut eine Christliche vermas-  
nung mit diesen Worten / Laß die Weis-  
nenden nicht ohne Trost : Derwes-  
gen weil wir jekunder mit weinenden  
Augen vnd traurigem Herzen zusam-  
men kommen / wegen des tödtlichen  
Abgangs vnser lieben verstorbenen  
Juncfern/den vor 14. Tagen haben wir Juncker Eitelheirich  
bestetiget/gestern den Edelen gestrengen vnd Ehrvesten Herz-  
man von Bendeleben/heute vnsern lieben vnd frommen Juns-  
ckern Thilo von Bendeleben / zu seinem Grabe vnd Ruhebet-  
lein beleitet. Damit wir aber nicht Trauren / wie die Hei-  
den/die keine Hoffnung haben der Auferstehung. 1. Thes. 4.  
Sondern etwas nützliches vnd tröstliches auß Gottes  
Wort handeln vnd anhören mögen. Psalm. 119. Wo  
dein Wort nicht were mein Trost gewesen / so were ich ver-  
gangen in meiner Traurigkeit / Als wollen wir erstlich den  
lieben Gott vmb seine Göttliche gnade/hülff vnd beystand des  
heiligen Geistes anruffen/vnd mit einander in warem  
Glauben vnd Christlicher andacht das hei-  
lige Vater vnser be-  
ten.

A. iij

Textus



# TEXTVS.

## I. Iohan. I.

Das blut Ihesu Christi des Sohns  
Gottes / macht vns rein von allen  
Sünden.

**D**ieses Sprüchlein / ist der vor-  
nehmsten eines in der ganzen heiligen Schrifft / das  
rinnen gehandelt wird / von der Erlösung des Menschlichen  
Geschlechts / vnd Gerechtmachung / das vns dieselbe alleine wis-  
derfahre / durch das Blut Ihesu Christi / welchs wir also in was-  
rem Glauben vns appliciren vnd ergreifen sollen.

Dieses güldene Sprüchlein / neme ich darumb zuerklären  
vor mich // weil es vnserm verstorbenen Junckern wolbekande  
vnd in seinem Munde offte gebraucht worden ist / das er sich  
sonderlichen damit getröstet / auch andere damit hat wissen zu  
trösten. Seinem lieben Sohn Juncker Eitelhenrich seligen /  
so ihme in seinen Henden verstorben / hat er zugeruffen / das  
**Blut Ihesu Christi des Sohns Got-  
tes / macht vns rein von allen Sün-  
den.**

Vnd da sein Diener Peter plöszlichen in Ohnmacht ges-  
fallen vnd Sprachlos worden / ist der Juncker vor dem Zus-  
gens



gen auff seine Knie gefallen / vnd diß guldene Sprüchlein zu-  
geruffen.

Wir wollen aber diese zwey Pünclein in acht nemen:  
1. den Text einfeltig erkleren/wie er zuuerstehen. 2. Was vor  
Lehre / Trost / vnd warnung wir dabey zubehalten haben. 3.  
Etwas von der Person vnsers lieben verstorbenen Juncfers  
berichten. Der Barmhertzige Gott Regiere vns mit seinem  
heiligen Geiste / vnd tröste alle Traurige vnd betrübte Her-  
zen/Amen.

## Zum ersten.

**L**ieben Christen vnd Freunde / wenn wir Menschen  
mit leiblichen Kranckheiten angegriffen werden / so  
pflegen wir nach der Apotecken vnd nach dem Arzte  
zulauffen. Wie dann auch der König Alsa in seiner Kranck-  
heit gethan. Vnd ist solchs nicht verboten/sondern viel mehr  
geboten in Gottes wort. Syrach 38. stehet : Ehre den Arz/  
denn der HErr hat ihn geschaffen / vnd die Arzney kömpt  
vom höchsten.

Stigelius.

Est medicina Dei donum, medicusq; peritus  
Præ multis alijs, debet honore coli.

Das ist :

Die Arzney ist Gottes gab/  
Das man sie in der franckheit hab/  
Drumb du die Medicin solt ehren/  
Doctores dein gsundheit vermern.

Wenn



Wenn wir aber mit der Geistlichen Kranckheit angegriffen/ vnd die Sünden beginnen auff zuwachen/ sollen wir einig vnd alleine zum HERRN Christo unsere Zuflucht nemen/ wie die Kirche singet/ Mitten in der Hellen angst / vnser Sünde vns treiben/ wo sollen wir dann fliehen hin/ da wir mögen bleiben/ zu dir HERRN Christe alleine/ &c.

Also gibt allhier der Euangelist vnd Apostel Johannes einen guten rath/ allen die mit Sünden beladen/ vnd derwegen betrübet sein/ gebt euch zu Frieden/ spricht er/ ihr armen Sünder/ das Blut Ihesu Christi des Sohns Gottes / macht vns rein von allen Sünden / q. d. Esliche vermeinen durch ihre eigene Werck für Gott gerecht / vnd Selig zu werden/ wie Lucz am achtzehen Capitel. Die Phariseer / die sich selbst vermessen/ daß sie From vnd Gerecht weren. Was muß ich thun / sagte jener das ich daß Ewige Leben ererbe. Lucz am zehenden Capitel. Vnd jener Strassburgische Mönch hat auff seinem Todtbette gesagt : Gott wil oder wil nicht/ so muß er mir daß Ewige Leben geben / denn ich hab es mit meinem gestrengen Orden ihme ab verdienet. Esliche als die Jüden vermeinten durch ihre vielfeltige Opffer Gerecht vnd Selig zu werden. Die Türcken vermeinen durch ihren Machomet vnd Alcoran Selig zu werden / Aber diesen allen Antwortet hiermit Johannes / nicht die Wercke / nicht die Opffer / nicht der Machomet / nicht der Böcke oder Kelber Blut/ Sondern das Blut Ihesu Christi des Sohns Gottes/ welches vns denn auch lehret der ander Artikel vnser Christlichen Glaubens/ darinnen wir also bekennen/ vnd sagen: Ich glaube daß **J H E S U S C H R I S T U S** warhaftiger Gott vom Vater in Ewigkeit / geborn / vnd auch warhaftiger Mensch von der Jungfrauen Maria geborn/ sey mein Herr/ der mich verlornen vnd verdampften Menschen Erlöset



Erlöset hat/erworben/gewonnen/von allen Sünden / vom  
Tode vnd von der gewalt des Teuffels/nicht mit Golde oder  
Silber/sondern mit seinem heiligen vnd theuren Blut / vnd  
mit seinem vnschuldigen Leiden vnd Sterben/ &c. 1. Tim. 1.  
Das ist je gewislich war/vnd ein theures werdes Wort / das  
E H X I S T V S J H E S V S kommen ist in die  
Welt/die Sünder selig zu machen. Ambrosius. Non  
pecunia emitur Christus sed gratia: precium tuum  
fides est, hac emuntur diuina mysteria. Wenn einer  
gleich eine guldene Brücke bis gen Rom bawen ließe / künte er  
doch nicht eine einige Sünde damit bezahlen. Wie vom Kö-  
nige Artaxerxes gelesen wird/das er sich erboten/ der Juno-  
ni einen eytel guldenen Steg bawen zu lassen / wenn sie ihme  
seine verstorbene Königin wider Lebendig machen würde. Es  
heist / das Blut J H E S V E H X I S T I / welches er  
vnschuldig vergossen hat. Zum ersten / in seiner Beschnei-  
dung. Zum andern/im Garten. Zum dritten / da er Gegeiß-  
elt worden. Zum vierdten/ in seiner Krönung. Zum fünff-  
ten/da er Geereuziget worden. Zum sechsten / da ihme seine  
Seite geöffnet worden. Der Kriegshnechte einer / öffnete  
ihme seine Seite mit einem Speer/ Vnd als bald gieng Blut  
vnd Wasser heraus. Das Blut J H E S V E H X I S T I  
S I S / nicht das Osterlamb im alten Testament / damit  
die Jüden ihre Thürpfosten bestrichen haben. Nicht der Ge-  
lauften Kinder blut/welche die Jüde heimlich gestolen/vn das  
mit die sterbenden bestrichen haben / nicht der lieben Mertete  
Blut/nicht des heiligen Francisci vnd seiner fünff Wunden  
Blut / Sondern J H E S V E H X I S T I des  
Sohns Gottes Blut/dessen der da ist Ihesus Iehosua. der  
Durchbrecher vnd Führer ins gelobte Land/der da ist Messias  
der Herr/ Jeremia am drey vnd zwanzigsten Capitel / Das  
wird sein Name sein / das man ihn nennen wird Iehoua, iu-  
sticia

B

sticia



Uicia nostra. Vnd Christus/das ist/ gesalbet zum Könige  
vnd hohen Priestern. Psalm 2. Heische von mir/ etc. Psalm  
110. Du bist ein Priester Ewiglich/nach der weise Melchises.  
dech. Ein König der vns soll beschützen wider alle vnser Leib-  
liche vnd Geistliche feinde / denn mit vnser macht ist nichts ges-  
than/wir sind gar bald verloren/ etc.

Ein hoher Priester/der teglich vor vns bittet/Roma. am  
achten Capitel/welcher sitzt zur Rechten Gottes / vnd verbiet  
vns. Gleich wie Antipater Idumæus dem Kaysen Caio  
Julio seine Wunden entblößet vnd gewiesen hat/ vñ er jme dar-  
durch wider versöhnet worden. Also weist vnser lieber HERR  
Christus seine Wunden dem himlischen Vater/ drum singen  
wir auch: Ach Vater sich den Burgē an/ den er allein bezahlen  
kan/durch sein gehorsam vnd grosse gedult was Adam vnd wir  
haben verschuldt. Das Blut Ihesu Christi des Sohns  
Gottes/der dem Vater gleich ist/an Wesen/Ehre / Macht/  
vnd Herligkeit. Qualis pater talis Filius sagt Athanasius  
in seinem Symbolo Matth. 3. 17. Das ist mein lieber  
Sohn/den solt ihr hören/Johannis am dritten Capitel: Also  
hat Gott die Welt geliebet / daß er seinen einzigen Sohn gab/  
auff das alle die an ihn Glauben/nicht verloren sein/Sondern  
daß Ewige Leben haben etc. Das Blut Ihesu Christi des  
Sohns Gottes macht vns rein/Waschet vnd Reiniget vns/  
durch das gepredigte Göttliche wort. 1. Pet. 1. Ihr seid abge-  
waschen/ihr seid gereiniget durchs wort Gottes. Rom. am 1.  
Capitel. Es ist eine krafft Gottes selig zu machen / alle die  
daran glauben: vnd durch das Sacrament der heilige Tauffe.  
Titum. am dritten Capitel: Durch das Bad der Widerges-  
burt vnd Ernewerung des heiligen Geistes/etc. Der Gesang  
der Kirchen lautet also: Das Aug allein daß Wasser sieht/wie  
Menschen Wasser giessen/der Glaub im Geist die Krafft vera-  
steht.



steht des blutes Ihesu Christi/ vnd ist vor ihm eine rote flut/  
von Christi Blut gefarbet/ die allen Schaden heilen thut von  
Adam her geerbet/ auch von vns selbst begangen. Das Blut  
Ihesu Christi / das Reiniget vns. Johan Tezel der vnuer-  
schampte Mönch/ wolte die Leute seiner zeit bereden / das sol-  
ches geschehen müsse durch seine Ablass Brieffe / wenn der  
Grosche in dem Kasten klinge/ so bekeme man als bald verge-  
bung/ vnd führe die Seele auß dem Fegefeuer in den Himmel.  
Wolte auch eine reiche Fraw zu Magdeburg nicht Absolui-  
ren/ bis sie ihme hundert Gulden zum Beichtpfennige gebracht  
hette/ das ist vnrecht/ Cœlum non venale Deus est. Der  
Himmel ist vnserm Herrn Gott nicht zuverkauffen / Son-  
dern das Blut Ihesu Christi des Sohns Gottes / macht vns  
Rein von allen Sünden.

**Mein aller höchstes grosses gut/  
Ist Ihesu Christi tewres blut /  
Das gnug vor all mein Sünde thut/**

Item:

**Das blut Ihesu Christi allein/  
Macht mich von meinen sünden rein.**

Die verstockten Heyden vermeinten durch ihr vielfeltiges  
Waschen/ vnd Baden/ rein zu werden/ darvonder Poët nein  
saget.

Ah nimium faciles, qui tristia crimina cœdis,  
Fluminea tolli posse putatis aqua.

Wasser thut nicht/ wens gleich das beste Spicanarden wasser  
were/ oder der Papisten Weihwasser/ Ja wens gleich die El-  
be/ oder der Reinstrom were/ nein / sondern Christi Blut. Die



Papisten vermeinten durch ire peregrinationes vnd Walfarten zu S. Jacob gen Compostel / vnd zu andern verstorbenen heiligen / der Sünden loß zu werden/wie dann zu Eifens nach ein Marien bildnis gewesen / das ein Mönch regieret das es geweinet / sich zu vnd von den Leuten gewendet. Nein / Sondern Christi Blut thuts / das wuste jener Student zu Wittenberg wol / welcher in seiner letzten Hinnefart zu Doctor Luthero gesaget : Afferam cor contritum, & cōspersum precioso sanguine filij sui. Ich wil zu Gott mit bringen ein geengstes Herze / besprenge mit dem theuren Blute seines lieben Sohns / darauff jme der Doctor geantwortet / damit wandere hin mein lieber Sohn / du wirst wol zu Hoffe kommen.

Weiter / macht vns rein / alle mit einander / Reich vnd Armen / kleine vnd grossen / die Gnadenthür steht allen offen / es sey denn das jme einer selbst den Kiegel der vnbusfertigkeit vorschaubet. Prou. 1. Ich ruffe den ganzen tag. Math. 11. Kompe her zu mir alle &c. 1. Tim. 2. Gott wil das allen Menschen geholffen werde zur Seligkeit. Ezech. 33. So war als ich lebe / wil ich nicht den Todt des Sünders / Sondern das er sich bekeere vnd lebe. O beatos sagt Augustinus, quorum causa Deus iurat : ô infelices qui Deo iuranti non credere volunt.

Mache vns rein von allen Sünden / nicht einer alleine / vnd was geringe ding ist / Sondern von allen Sünden angebornen vnd wirklichen Sünden / vnd auch von allen Sünden / sie sein so groß sie immer wollen / vnd auch von deme das der Sünden folget / als von der vermaledung des Gesetzes / vom ewigen Todt vnd verdammuß. 1. Cor. 15. wie sie in Adam alle sterben / also werden sie in Christo alle Lebendig gemacht. Der Todt ist verschlungen in den Sieg etc. Rom. 8. Es ist nichts verdammliches an allen denen / die da sind in Christo Jesu. Also hörte der König David der sich gewlich an Gott versündigtet mit Ehebruch



bruch vnd Todeschlag. 2. Sam 12. Dominus abstulit peccata tua. Der Herr hat deine Sünde weggenommen/ du solst nicht des Todes sterben. Vnd der HErr Christus sagte zu seinem Jünger Petro/nisi ego te lauero. Wenn ich dich nicht wasche so hastu kein theil an mir. 1. Joh. 2. ipse est propitiarius. Er ist die versöhnung nicht alleine vor vnserer Sünde/ sondern auch von der ganzen welt Sünde. Joh. 1. Das ist Gottes Lamb/das der ganzen welt Sünde treget. Apo. 1. Er hat vns gewaschen mit seinem Blut von vnsern Sünden. 1. Cor. 6. Ihr seid abgewaschen etc. Esa. 53. Er ist omb vnser Missethat willen verwundet / vnd durch seine Wunden sind wir geheilet. Vnd wir singen/ Hilff vns HErr Gott auß aller noth/ durch deine heilig fünff Wunden roth. Quahora sanguis redemptionis exiuit de latere Domini in cruce pendentis, dimissum est peccatū Adæ humano generi & pacificata caelestia & terrestria: quia tunc patuit hominibus introitus in regnum caelorum.

## Zum andern.

**I. Doctrina.** Ein Lehrpunct zu merken/das wir alle unrein sein/vnd mit Sünden beladen/das folget à natura correlatiuorum/wenn man einen reinigen vnd waschen soll/der muß unrein sein. Christus weschet vns mit seinem Blute. Ergo müssen wir unreine sein/inwendig vnd außwendig. Gen. 8. Des Menschen dichten vnd trachten ist zum bösen geneigt von Jugend auff. Psal. 51. Siehe Herr in Sünden bin ich geborn/in Sünden empfing mich meine Mutter. Psal. 14. Da ist keiner der guth thue/auch nicht einer. Psal. 143. Ach HErr gehe nicht ins Gerichte mit deinem Knecht/denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Job sage/wer kan einen Reinen finden/bey denen da kein Reiner ist. Nemo sine crimine viuit. Es lebet keiner ohne Sünde. Es heist peccato sumus intus iniquitatis peccato precium mori statutum. Durch Adams fall ist ganz verderbet/Menschlich natur vnd wesen. Denn



wie der Auffsatz den ganzen Menschen einnimpt / also auch die  
Sünde. Drum Psalm 38. klaget David: Meine Sünde ges-  
hen vber mein Haupt / wie eine schwere Last / sind sie mir zu  
schwer worden. Der König Manasses klaget / daß er mehr sün-  
de habe denn Sand am Meere liege / denn Haare auff dem  
Häupte sein. Den wenn wir gleich nicht sündigen mit der that /  
so geschichtes doch offters mit Worten / wo nicht mit den wortē /  
doch mit dem Herzen vnd den gedanken. D. Luthero klagte  
auff eine zeit ein vornemer gelehrter Man / daß er arge gedan-  
cken vnd Einfälle hette / deme antworte der Doctor / Deo gra-  
tia, daß es andern gehet wie vns.

2. Consolatio. Trostlehre. 1. Das Ihesus Christus  
Gottes Sohn vns Reinige mit seinem Blute von vnsern  
Sünden. Das ist die rechte köstliche himlische Lawe vnd Senf-  
fe damit wir gezwaget werden. Gleich wie eine Mutter ihre  
Kinder schmücket vnd buzet auff die vorstehende Festage / also  
vns der lieber Herr Christus schmücket vns auff die zukünfftige  
Fest der ewigen Freud vnd Seligkeit. Ephes. 5. Esa. 43. Ich  
wilde deine vbertretung vmb meinet willen. Augustinus.  
Tota spes mea est in morte domini.

Gedencken wil ich an deinn Tode /  
Herr Jesu deine Wunden roht /  
Die werden mich erhalten.

2. Consolatio. Das vns der Herr Christus von allen vns-  
ern Sünden reinige. Er hat nicht etliche Releuata dem  
heillosen Vater dem Papst hinderlassen. 1. Joh. 2. Er ist die  
versühnung vor der ganzen welt sünde. Vñ dieses ist zu merckē  
wider die jenigen so da fürgeben / daß Christus alleine für die  
angeborenen Sünden gebüffet / wir aber vor die wirklichen sün-  
den büßen müssen. Nein / Es heist von allen Sünden. Also von  
Adams schweren falle / von Loths / Dauidis Blutschulden / von  
Manassis Abgötterey / von Petri verleugnung / von Pauli  
verfolgung / Zachei wucher / vnd Magdalenen vnzucht. Beneficia



ficia filij Dei valent antrosum & retrorsum. Wie De  
Lutherus gesaget: Tam recens mihi est Christus, ac si  
hac hora effudisset sanguinem.

3. Consolatio. Das Jesus Christus Gottes Sohn sey  
warer Gott vnd Mensch/ vnd also gnungsam/ das Werck der  
Erlösung für vns zuerrichten/ den er Gigas gemina sub-  
stantia, der zweistemrige helt/ der für vns gelitten vnd für  
vns wider Auferstanden ist/ zun Röm. 4. vnd singen fröhlich  
dem HErrn Christo zu ehren/ victoria, victoria, der Teufel  
hat 1000. erschlagen/ nach dem er unsere erste Eltern betros-  
gen vnd in die Sünde gebracht hat/ Aber vnser HErr Christus  
hat 10. Tausent erschlagen/ nach dem er das Menschliche  
Geschlecht Erlöset hat. 1. Cor. 15. Gott sey Lob vnd Danck/  
der vns den Sieg gegeben hat/ durch vnsern HErrn Ihesum  
Christum.

Vnus homo nobis moriendo restituit rem.  
Non ponebat enim rumores ante salutem.

3. Cohortatio. Warnungslehre/ das wir das Blut des  
HErrn Christi nicht mit füßen treten/ wie da thun die vnbus-  
fertigen/ die verächter Gottes/ seines worts vnd der hochwir-  
digen Sacrament/ die procrastinatores, so die Busse von  
einer zeit zur andern auffschieben/ oder die an Gott verzagen/  
wie Cain der Brudermörder gethan/ Saul/ Architophel/ Ju-  
das vnd jener Schulmeister erhing sich vber seinem Tische/ vnd  
schreib drauff. Commendo vos domino, cuius gratia  
mihi denegata est. Nein es heist auß dem 130. Psalm. Ob  
bey vns ist der Sünden viel/ bey Gott ist viel mehr gnaden/ vñ  
saget Augustinus recht/ Mentiris Cain. Gottes gnade ist  
Tausentmal grösser/ denn aller Menschen Sünde/ Jammer  
vnd Elend/ drum heute so ihr die stimme des Herren höret/ so  
verstopffet ewer Ohren nicht. Psalm. 95. Vñ jener Altvater  
hat gesagt: Hodie resipiscam, cras autem fiat voluntas  
domini.



## Zum dritten.

**U**n sind wir auch was zu sagen schuldig/ von der Pers  
son vnser lieben verstorbenen Junckers / Thilo von  
Bendeleben seligen/ vnd sind erstlich dieses seine Eltern  
gewesen/ der Vater der weiland/ Edele gestrenge vnd Ehrnes  
ste Seyfart von Bendeleben/ gewesener Gerichts Juncker all  
hier/ seine Mutter die Edele/ Ehrveste vnd viel Tugentsame  
Fraw Elisabeth von Bendeleben/ geborne von Sehbach/ wels  
che Adelspersonen ohne geschrde vor 37. Jahren gestorben/ vnd  
in vnser Kirchen ihre Ruhe vnd Begräbnus haben. Wie auch  
sekunder vnser Juncker Thilo/ in seines lieben Vaters Grab  
geleget worden.

2. Seine gebure belangende/ So ist er Anno 39. geboren vmb  
S. Laurentij/ vnd stirbet Anno 99. den 19. Augusti. Ist also  
sein ganzes Alter sein 60. Jahr. So alt ist auch vnser verstor  
bener Juncker Christoff von Bendeleben gewesen.

3. Educatio. In seiner Jugend ist er von vnd bey seinem  
Vater Seyfard erzogē/ der ime dann sonderliche Præcepto  
res daheim gehalten/ Hernacher mit seinē Bruder Bernharde  
gen Erfurt geschicket/ da sie zimlich vnfreundlich sind in  
twiret worden. Der Vater seliger ist ime sehr hart gewesen/  
vnd ihn nicht so zartlich/ wie wol manch Mutter Söhnlein erz  
ogen wird/ gehalten. Prov. 3. Wer sein Kind lieb hat der helet  
es stets vnter der Ruthen / vnd heissen die gemeinen verse von  
der Kinderzucht :

Sit licet in natos facies auctera parentum,

A Equa tamē semper mens est & amica uolūtas.

Das ist: Wenn gleich ein Vater sich zornig stelt/  
Vnd seine Kinder harte helet.  
So liebt sie doch das Vater herck/  
Der Eltern liebe ist nicht ein scherck.

4. Coniugium, Bey lebenszeiten seiner lieben Eltern/ hat



sich vnser Juncker Thilo in den heiligen Ehestand begeben/vnd die  
Edele vnd viel ehren Tugentsame Jungfraw dazumal / Anna von  
Kuxleben/ Heinrichs von Kuxleben der wolgebornen Graffen von  
Stolberg Hauptmans geliebte Tochter/ hier auff dem hause Benz  
deleben ime belegen lassen. An **79.** sind ihunder 40. Jar auff vnser  
re zukünfftige Kirchmesse. Wie dan newlichen in seiner Kranckheit/  
solches der Juncker selbst gedachte. Anmichen sagt er zu seiner Junge  
frawen/ wie lange sind wir bey samen gewesen. Vnd die Jungfraw  
mit weinen antworte: Lieber Juncker/ Ich weiß nicht/ sagte er/ Es  
sind ihunder auff vnser Kirchmesse 40. Jahr/ du warest mir gar ein  
lieber Kirchmesse gast. In dieser Adelspersonen werendem vñ wolgez  
rathenē Ehestande hat sie Gott der Herr reichlichen mit Kindern  
gesegnet/ vnd derselben einen vollen Mandel bescheret / 8. Söhne  
vnd 7. Töchter. 1. J. Senfard. 2. J. Heinrich so zu Franckenhau  
sen bey Graff Wilhelm von Schwarzburg Christlicher gedeckts  
nuß in dinsten gestorben. 3. J. Eitelhainrich den wir vor 14. tagen  
begraben. 4. J. Christoffel/ 5. J. Ditterich so Kindesweise ges  
storben. 6. J. Wilhelm Ditterich so ihunder im Kriege wider die  
Spanier sich gebrauchen lest. 7. J. Bernhardt so vor 4. Jarē im  
Lande Ungern vorm Türken geblieben. 8. J. Jacob Heinrich/ so  
ihunde auch mit wider die Spanier sich gebrauchē lest. Die Töch  
ter sind diese. 1. J. Bronica. 2. fraw Anna vñ Biche des weiland  
Edelen gestrengen vñ Ehrvesten Ludowig von Biche hinterlas  
sene Witwe. 3. J. Elisabeth so Kindesweise. 4. J. Catharina so  
zu Buretschiedungen gestorbe. 5. J. Anna Maria. 6. fraw Elisas  
beth die vñ Mürten. 7. Jungfraw Ammeley. Von diesen Kindern  
sind ihr 6. vorhin/ vnd folget inen der Vater hernach. Neune sind  
noch im lebē so lange der liebe Gott wil. An diesen Kindern hat vn  
ser verstorbener Juncker offtmals seines hertzen freude vnd lust ges  
sehen/ den die Kinder sind die besten Spielvögel. O filij quantum  
estis philtro n humanae menti. Ich glaube jr habts den Eltern  
zu fressen geben/ daß sie euch müssen lieb haben/ wie Menander ges  
saget. Sonderlich ward ime daß eine grosse freude/ wann inē die Kin  
des kinder hertze liebe Großvater nandten.



5. Pietas. Er hatte Gottes wort lieb/hörte dasselbige gerne/bette abends vñ morgens/vñ las fleissig/wie das seine Betbücher Tomi Lutheri/Postillen/vnd Chronicken bücher beweisen/welche er weisdelich mit roter Dinten durchstrichen/vnd fundte keine Historien auß dem Liuis vnd Schleidano vorgebracht werden/so er nicht gelesen/vnd jme nicht bekant gewesen. Hielt sich auch fleissig zum hochwürdigen Sacrament/vñ nam alle seine Kinder mit so er bey sich gehabt/vnd gab jnen ein gut Exempel.

Talis erat genitor sic quoq; natus erit.

Da wir seinen Sohn J. Eitelhainrich begruben/kundt er jme von wegen leibes schwachheit in der Person nicht folgen. Vnd da ich ihn nach geschehenem Begräbnus wider besuchte / thet er mir sein bekendnis/ Befatter/sagte er / Ich glaube an Gott der mich geschafften/an Jesum Christum der mich Erlöset hat/das ist mein glaube/darauff wil ich leben vnd sterben/ Vnd wo ich ja anders in meiner schwachheit reden würde/solt jhrs nicht glauben/vnd dessen wolt jhr mir einmal Zeugnis geben.

6. Acta vitæ politicæ, Was sein Weltleben belanget/ward er ein feiner ansehnlicher Juncker/der sich in Weltliche sachen wol zuschicken wuste / darumb auch von vnserm gnedigsten Herren vnd Churfürsten von Sachsen hochlößlicher gedechtnis/jme viel Commission sachen zuverrichten befohlen worden/wie er dann auch neben andern vom Adel vnd Rittermessigen Personen/den König auß Franckreich beleyten helffen/da er den vor andern auff's Königs Silberwagen halten / vñ denselben zuerwaren befohlen worden.

7. Exitus. Sein Ende belanget/so hat er sich vor etlichen Wochen nicht gar wol befunden/denn jhme weder Essen noch Trincken hat schmecken wollen. Aber nach deme sein Sohn Eitelhenrich gestorben/hat ihn dasselbige so sehr gekrencket/wie denn natürlich vnd wol zuerachten/Kinder kommen von Herzen. / vnd gehen den Eltern wider zu Herzen/Quis patrē nisi mētis inops in funere nati flere vetat? Das er sich zu bette geleget/vñ seinē liebē Sohne



in der Person nit folgen könnē. Mittler weile ist er mit grosser Mat-  
tigkeit beladen gewesen/ nichts gessen/ auch nichts bey sich behalten  
könnē/ vñ weil er wol vermercket/ daß in Gott dieses Lagers abfor-  
dern würde/ hat er sich erstlich mit dem lieben Gott versühnen wol-  
len/ begerte derwegen von mir vnwürdigen Diener/ das hochwirdi-  
ge Sacrament/ welchs er auch am nechsten Donnerstage nach ges-  
thaner Christlicher Beichte Empfangen hat / in gegenwart seiner  
Jungfrauen/ seiner Kinder vnd ehlichen Diener/ welchen Tag er  
gar fein gewesen / Aber die folgende Nacht wider sehr Schwach  
worden. In seiner Kranckheit ist er gar gedültig gewesen / vnd mit  
dem lieben Job/ Gott dem Herrn still gehalten. Job. 13. Für dem  
Tode sich nichts gefürchtet/ sondern viel mehr begeret. Eins mahl  
in seiner schwachheit gedencet der alte Juncker seiner beiden Söhne  
so diß Jahr mit hinaus vor den Spanier gezogen / vnd frage wie  
wirds doch wol J. Jacob Henrich gehen/ mich deucht nicht anders  
als wen er eine grosse Schmake vnter seinem Gesichte mitbringen  
werde. Vnd ob wol derselbe Sohn/ Gott lob vnd danck/ nichts an  
seinem Leibe beschediget/ jedoch ist sichs wol zuuermundern/ daß der  
ander Sohn J. Wilhelm Ditterich dazumal den 14. Augusti/ den  
andern tag nach dem Begräbnus seines geliebte Vaters / vor dem  
feinde Ritterlich geblieben ist. Welchs warlich dem väterlichen  
Herzen geahnet hat. Vnter des hat Er vor sich in der Kirchen bit-  
ten lassen / vn dandere vmb verzeihung öffentlich gebeten nach der  
vermanung Sprach 38. vergib deinē nechsten etc. vnd sich dem gne-  
digen willen Gottes vntergeben / hat jmerdar zu Gott geseuffhet.  
Phil. 1. Ich begere auffgelöst zu sein/ vñ bey Christo zu sein. Den 25.  
Psal. Nach dir Herr verlanger mich etc. die angst meines herzens  
ist groß. 1. Joh. 1. Das blut Jesu Christi des Sons Gottes/ mache  
vns rein vñ allen sünden. Joh. 3. Also hat Gott die welt geliebt/ Ni-  
clas Hermans gesang. Wen mein stündlein vorhanden ist etc. Item:  
Mitten wir im leben sind/ mit dem todt vmbfangen. Solch sein vñ  
der Kirchen gebet ist von Gott erhöret/ daß er jme seine schmerzen  
auffgelöst/ vnd gnediglich entbunden hat. Gestern nach Mittage





vmb ein schlag/ward der 19. Aug: seines Alters 60. Jar/Gott habe  
seine liebe Seele/vñ verleye dem Leibe/den wir ihnder in die erd  
de hinderlegē werde/zum Jüngsten tage eine fröliche Auferstehung  
zu der ewigen Freud vnd seligkeit/vnd helffe vns auch wenn vnser  
stündlein kömpt/frölich vnd selig hernacher Amen. Das gib vns  
Herr Christe allen/Amen/Amen/Amen.

Dictum i. loh. i.

Smegmate ceu genatrix purgat sua pignora natos,

Ora nive & vultum candidiora facit.

Sic nos immundos peccati sordibus, omnes

Emundat solus filius ipse Dei.

Gleich wie eine Mutter weschet ihr Kind/  
Das sie an ihm kein Mackel find/  
Also weschet vns das Gottes Lamb/  
Mit seinem Blut/vom Sünden schlamm.

Das er an vns gar nichtes findt/  
Dafür ein abschew haben künde.

Augustinus.

Deus adeò bonus est, ut nihil mali nobis fieri permittat,  
ex quo non aliquid boni elicere possit.

Sic adeò bonus es, Deus optime, maxime, summe,

Vt nihil usq; mali fieri mortalibus & gris

Permittas, pro quo melius non reddere possis:

Læticia, mala namq; solent mutarier, arce

Sydera, terris hilari quæ mente tulerunt.

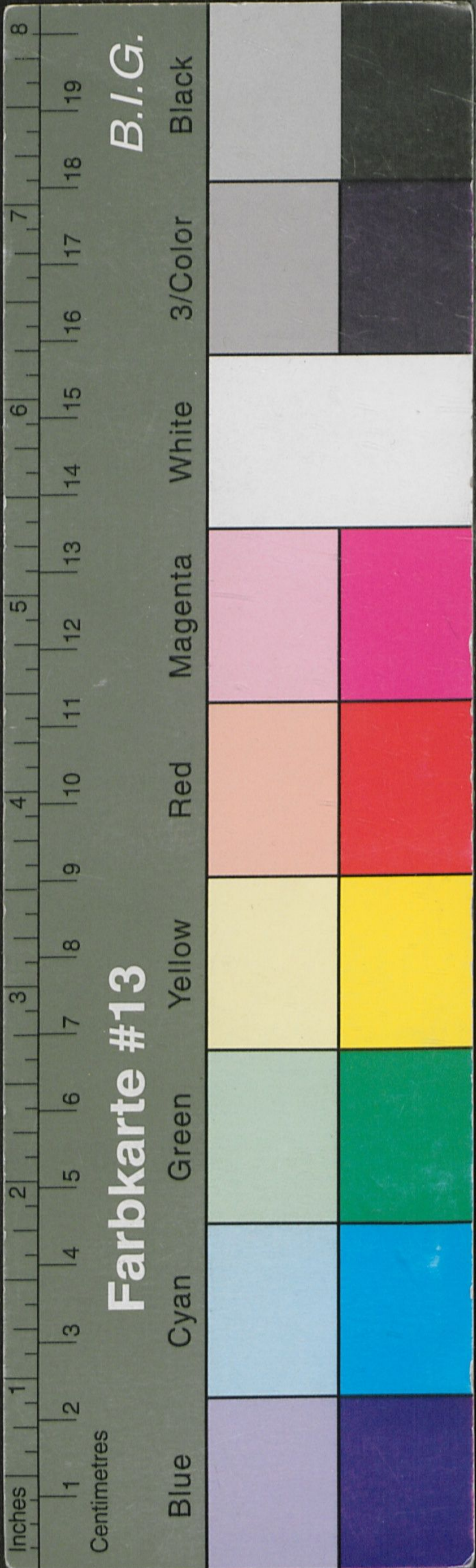
So sehr helet Gott sein Christen werde/  
Vnd meint es gut mit ihn auff erde.

Das ihn nichts böß widrfahren muß/  
Er kert das Leid in freud/ machts süß.

Was sie hier kurz auff Erden leidn/  
Dafür wil er das Ewig bescheidn.

M. N. C. F.





Za  
1877

*Q.K. 284* Leichpredigt

# Bei der Sepultur

und Adlichem Leichbegengnis / dess  
weiland Edelen / gestrengen und Ehren-  
vesten Zhilo von Bendeleben daselb-  
sten / welcher den 19. Augusti in Gott  
seliglich verschieden / und den 20. her-  
nacher Christlichen in unsere  
Kirchen zur Erden besteti-  
get worden.

Geschehen durch

M. Nicolaum Caspari

Mulhulinum Pfarherr zu Bendele-  
ben.

Anno

MDCCXCIX



Gedruckt zu Mulhausen / durch  
Andream Hanssch 1599.

